

Muttergottes schwebt im Dom

Restauratorin verbringt Skulptur auf restaurierte Konsole

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

An festen Gurten befestigt schwebt die eindrucksvolle Skulptur der Muttergottes im Hauptschiff des Halberstädter Domes zurück an ihren ursprünglichen Standort. Dann steht sie wieder am fünften Pfeiler vom Altar aus, gegenüber der hölzernen Kanzel.

Nachdem massive Schäden an ihrer Konsole festgestellt worden waren, hob Steinrestauratorin Corinna Grimm-Remus die Sandsteinfigur im vergangenen Sommer von ihrem angestammten Platz. Mehrere Monate stand sie auf einem Gerüst, während Grimm-Remus den Konsolstein bearbeitete. Die reich gestaltete, mittelalterliche Konsole gilt als wichtiger, erhaltenswerter Bestandteil des Domes. Ihre gewonnene Stabilität und Statik erlauben nun wieder das Tragen der farbig gefassten Muttergottes.

Diese Madonna mit der Taube ist ein frühes Beispiel des sog. Schönen bzw. Internationalen Stils der Gotik und stammt aus der Zeit um 1380. Typisch für diese Epoche sind ihre ausgewogenen, sanften Bewegungen und weichen Formungen. Schon historische Reisebeschreibungen nennen die künstlerisch wertvolle Figur als "bemerkenswert". Das Kind in ihrem Arm trägt eine Taube, in ihrer rechten Hand hielt Maria einst ein Zepter, ihr Haupt besetzt eine Krone. Maria ist als Himmelskönigin dargestellt. Auf ihrer Brust bemerkt der aufmerksame Betrachter eine Rose mit einer Vertiefung, in welcher ursprünglich vermutlich Reliquien verbracht waren. Damit ist diese Skulptur ein weiterer Hinweis auf die intensive Verehrung der Muttergottes am Halberstädter Dom und gehört zu seiner originalen Ausstattung.

www.dom-schatz-halberstadt.de